



Bahn-Neubaustrecke Berlin-Hannover bleibt weiter gesperrt

Bahn-Neubaustrecke Berlin-Hannover bleibt weiter gesperrt
Die Neubaustrecke zwischen Berlin und Hannover bleibt wegen der Hochwasserschäden weiterhin und auf unbestimmte Zeit gesperrt. Ein Vertreter der Deutschen Bahn sagte zu hr-INFO: "Wir können nicht abschätzen, wie hoch die Schäden sind und wann wir die Strecke wieder öffnen können".
Reisende der Deutschen Bahn müssen sich daher weiter auf gravierende Beeinträchtigungen einstellen. Zurzeit gelten Notfahrpläne auf den wichtigen Bahnverbindungen zwischen Berlin und Frankfurt/Main, Stuttgart, Köln sowie dem Ruhrgebiet. Die ICE werden umgeleitet und sind deshalb mindestens eine Stunde länger unterwegs.
Eigentlich waren diese Notfahrpläne nur bis Mitte Juli terminiert. Nun bleiben sie bis auf weiteres in Kraft. Durch die längeren Fahrzeiten auf wichtigen Bahnstrecken wird der gesamte Schienen-Fernverkehr beeinträchtigt. An verschiedenen Tagen sind nur noch 40 Prozent der Fernzüge pünktlich. Da die Bahn AG sich auf höhere Gewalt beruft, bekommen die Passagiere keine Entschädigung.
Bei dem Hochwasser im Juni wurde die Bahnstrecke bei Tangermünde/Fischbeck in Sachsen-Anhalt auf rund 5 Kilometern Länge schwer beschädigt. Es ist unklar, ob neben der Trasse auch die gesamte Signaltechnik erneuert werden muss.
Verwendbar bei Nennung der Quelle hr-INFO.
Rückfragen an: Redaktion hr-INFO - CvD Achilleas Tziridis / DE, Telefon: 069 - 155 3281, Fax: 069 155-4299, E-Mail: CvD-Info@hr.de


Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.